

PARASHAT NEWSLETTER DER WOCHHE

BEHA'ALOTCHA 4 MOSE 8:1 – 12:16



HAFTARAH: SACHARJA 2:14-4:7

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN: OFFENBARUNG 1:12-20

13. Juni 2020
21. Sivan, 5780
789 Ausgabe

Newsletter

NACHRICHTEN

*Lasst uns
zusammen beten.*

*Wir beten jede
Woche für das
Jewish Friendship
Ministry und
seinen Partner. Ich
schlage unseren
Freunden vor, vom
14. bis 20. Juni für
John & Catherine
DuBort zu beten.
Sie helfen den
Leitern des Jewish-
Adventist
Friendship
Ministries in
Alberta (Kanada),
Dieser Dienst ist
nicht einfach.*

DEUTSCHE ÜBERSETZER

Seit unser deutscher Übersetzer Deutschland für neue Aufgaben verlässt, wird es ihm und seiner Frau nicht mehr möglich sein, diese wichtige Übersetzungsarbeit fortzusetzen. Deshalb suchen wir neue deutsche Übersetzerinnen und Übersetzer. Wenn Sie Deutsch sprechen und schreiben und bereit sind, uns bei dieser Übersetzungsarbeit zu helfen, senden Sie bitte eine E-Mail an eloferr@gc.adventist.org

ZOOM-MEETING IN NEUSEELAND

Aufgrund einiger technischer Probleme konnte das für den 27. Mai geplante Treffen nicht stattfinden und wurde auf Mittwoch, den 17. Juni um 19.00 Uhr in Neuseeland, 9.00 Uhr in Frankreich, 3.00 Uhr in New York und 12.00 Uhr in Los Angeles verschoben.

Das Thema wird das "Messianische Judentum" sein. Um sich anzumelden, kontaktieren Sie Stephanie Taylor unter completeblessing@hotmail.co.uk

ZOOM-MEETING IN BRASILIEN

Videokonferenzen und Gottesdienste erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, weshalb Richard Elofer von den Leitern der brasilianischen Gemeinde eingeladen wurde, am 20. Juni in ihrem Schabbat-Gottesdienst zu sprechen. Möchten Sie an diesem Zoom-Treffen teilnehmen? Bitte kontaktieren Sie Carlos unter seiner E-Mail-Adresse: cdmuniz@gmail.com

**SHALOM-
ABENTEUER
ARBEITET NOCH**

Shalom Adventure ist eine Website, die von Jeff und Barbara Zaremsky mit einem Team von WebmasterInnen geleitet wird. Es ist interessant, dieses Webmagazin zu besuchen, um auf ihre vielen Ressourcen zuzugreifen, die für das jüdische Adventisten-Missionswerk nützlich sind.

SCHABBAT-DIENSTE UND SHALOM-LERNZENTRUM

Das Shalom Learning Center, eine nordamerikanische Einrichtung der Division, heißt alle willkommen, die nach Führungsressourcen für unseren Freundschaftsdienst suchen. Alex Bolotnikow schickte uns eine E-Mail, in der er uns mitteilte, dass für Menschen in Nordamerika (USA und Kanada), die an einem Schabbat-Dienst online interessiert sind, laufend Dienste angeboten werden. Hier ist seine Nachricht: "Während wir die Situation mit Covid-19 durchgehen, überdenken wir unseren Ansatz für den Dienst. Das gibt uns neue Möglichkeiten, Menschen, die aus unserem Gebiet weggezogen sind, wieder einzustellen. Wir führen regelmäßig an jedem Schabbat, freitags am Kabbalat-Schabbat und an der Haftarah-Studie einen Thora-

Gottesdienst durch. Mehr als 30 Personen nehmen an unseren Zoom-Gottesdiensten teil. Möchten Sie an diesen Gottesdiensten teilnehmen? Senden Sie eine E-Mail an Alex unter: alexander_bolotnikov@me.com

BITTE UM GEBET

Jeff Zaremsky, Leiter unseres Dienstes der jüdischen Adventisten in Ostflorida, bittet uns um unsere Gebete für eine großartige neue Gelegenheit. Hier ist seine Botschaft: "Unsere Synagoge in New Port Richey, Florida, hat die Gelegenheit, die Quadratmeterzahl unseres Gebäudes und unsere Parkfläche zu verdreifachen, indem sie an einen besseren Standort direkt an der Ecke von zwei der belebtesten Straßen in New Port Richey, gegenüber einem Walmart, verlegt wird.

"Dies ist jedoch davon abhängig, dass wir unser bestehendes Gebäude verkaufen (oder eine Spende von 550.000 Dollar). Das Unternehmen auf der gegenüberliegenden Straßenseite hat uns ein Übernahmeangebot gemacht, damit es seinen Betrieb erweitern kann. Sie haben uns vor Covid 19 stark unter Druck gesetzt, aber jetzt zögern sie. Sie haben uns gesagt, dass sie uns sehr bald Bescheid geben werden. Bitte schließen Sie sich unseren Gebeten an".

Englische Ausgabe: Richard-Amram Elofer - richard@elofers.com (Direktor)

Russische Ausgabe: Alexandra Obrevko - sashok_1@mail.ru

Französische Ausgabe: Sabine Baris - sabinebaris@gmail.com

Portugiesische Ausgabe: Carlos Muniz - cdmuniz@gmail.com

Holländische Ausgabe: Hubert Paulletta - hpaulletta@hotmail.com

Deutsche Ausgabe: Yaw Heiser – heiseryaw@gmail.com

Spanische Ausgabe: Claudia Masiero - Masiero.ca@gmail.com

BEHA'ALOTCHA

PARASHA ÜBERBLICK

Aharon wird die Methode zum Anzünden der Menora gelehrt. Moshe heiligt den Levi'im, damit er im Mishkan arbeiten kann. Sie ersetzen die Erstgeborenen, die disqualifiziert wurden, nachdem sie am goldenen Kalb gesündigt hatten. Den Levi'im wird befohlen, nach einer fünfjährigen Ausbildung im Alter von 30 bis 50 Jahren im Mischkan zu dienen; danach sollen sie eine weniger anstrengende Arbeit verrichten. Ein Jahr nach dem Auszug aus Ägypten befiehlt G-tt Moshe bezüglich des korban Pessach. Diejenigen, die für dieses Angebot nicht in Frage kommen, bitten um Abhilfe, und die Mitzwa von Pessach Sheini, die eine "zweite Chance" zulässt, den Korban Pessach einen Monat später anzubieten, ist ausführlich beschrieben. Wunderbare Wolken, die in der Nähe des Mischkans schweben, signalisieren, wann man reisen und wann man campen soll. Zwei silberne Trompeten rufen die Fürsten oder die ganze Nation zu Ankündigungen auf.

Die Trompeten signalisieren auch Reisepläne, Krieg oder Feste. Die Reihenfolge, in der die Stämme marschieren, ist festgelegt.

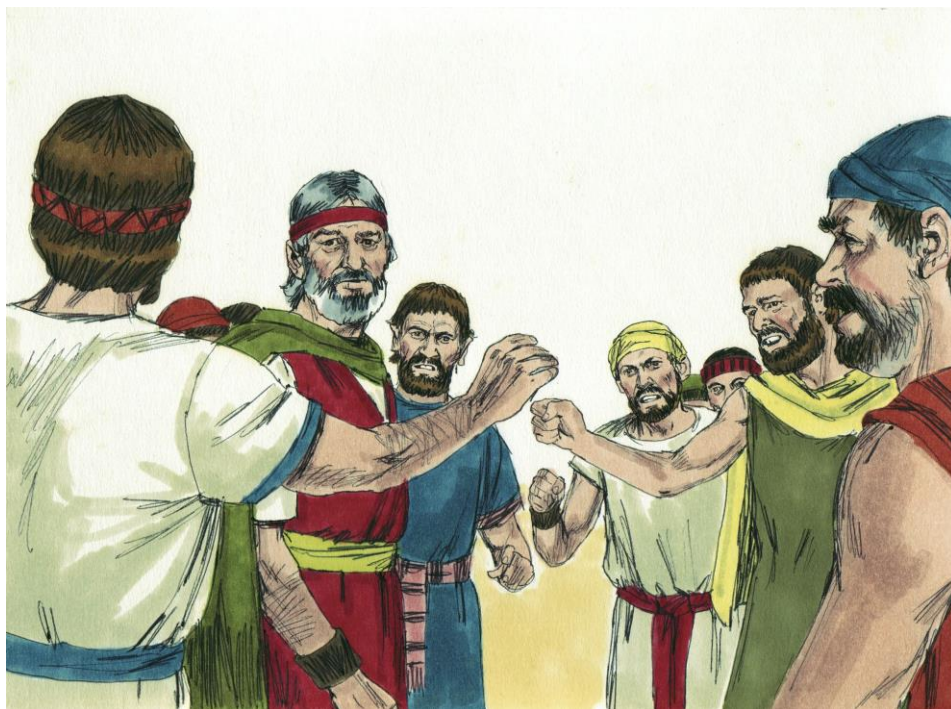
Moshe lädt seinen Schwiegervater Yitro ein, sich dem jüdischen Volk anzuschließen, aber Yitro kehrt nach

Midian zurück. Auf Veranlassung des eruv rav - der gemischten ägyptischen Menge, die sich im Exodus dem jüdischen Volk anschloss - beschwerten sich einige Leute über das Manna. Moshe protestiert, dass er nicht in der Lage sei, die Nation allein zu regieren. G-tt sagt ihm, er solle 70 Älteste, den ersten Sanhedrin, auswählen, die ihm assistieren, und teilt ihm mit, dass das Volk so lange mit Fleisch versorgt wird, bis es daran erkrankt. Zwei Kandidaten aus der Gruppe der Ältesten prophezeien über ihr Mandat hinaus und prophezeien, dass Yehoshua anstelle von Moshe das Volk nach Kanaan bringen wird. Einige protestieren, darunter Yehoshua, aber Moshe ist erfreut, dass andere zu Propheten geworden sind. G-tt schickt einen unaufhörlichen Vorrat an Wachteln für diejenigen, die sich darüber beklagten, dass es ihnen an Fleisch mangelte. Eine Seuche bestraft diejenigen, die sich beklagten. Miriam versucht, eine konstruktive Bemerkung zu Aharon zu machen, die auch impliziert, dass Moshe nur wie andere Propheten ist. G-tt erklärt, dass Moshes Prophezeiung der jedes anderen Propheten überlegen ist, und bestraft Miriam mit Tzara'at, weil sie über ihren Bruder getratscht hat. Moshe betet für sie, und die Nation wartet, bis sie geheilt ist, bevor sie reist.

EINRICHTUNG DES HEILIGTUMS

Die Thora besagt: "Und der Herr redete zu Mose und sprach: Rede mit Aaron und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsetzest, so sollen alle sieben Lampen ihr Licht nach der gegenüberliegenden Seite werfen. Und Aaron tat also. Vorn an dem Leuchter setzte er seine Lampen auf, wie der Herr Mose geboten hatte." (4 Mose 8:1-3). Das ganze Heiligtum beschreibt symbolisch Gottes Plan der Errettung. Deshalb stellen die Möbel des Heiligtums die Phasen und Handlungen des Messias dar, der das Meisterwerk des Heilsplans ist. Einige seiner Möbel haben eine doppelte Anwendung, sie repräsentieren den Messias und Gottes Volk ebenso. Das ist der Fall der Menorah. Sie repräsentiert das Licht der Messias, aber auch das Licht, das Gottes Volk in dieser Welt erstrahlt.

Die Menora ist in der biblischen Tradition ein Baum aus Gold, der aus einem Stück gefertigt und durch wiederholte Hammerschläge vom Wurzelstock bis zur Blüte ausgehämmert wird. Rabbi Hirsch bekräftigt: "Dies ist die Erscheinung des Trägers des Lichtes, das im Heiligtum gesät wird, und so steigt es auf und erblüht zu Gott und zu Seiner Thora. Sein Träger ist ein Baum, der vom Wurzelstock unten bis zur Blüte oben wächst und sich entwickelt. Bei Einzelpersonen, aber auch bei Nationen, erfordert die Entwicklung zur höchsten geistigen Blüte Zeit. Für das Individuum dauert es Jahre, für die Nation Jahrhunderte. Der Baum wird aus einer Masse gebildet, die



bereits Material für alles enthält - Material für den Wurzelstock, Material für die Blüte".

Gott zeigte Seinem Volk durch die Menora, einen Lebensbaum, der die ganze Zukunft von Gottes Volk repräsentiert. Daher ist die richtige Frage, ob wir genug gehämmert worden sind, um zu leuchten, wie der Prophet Jesaja sagte: "Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn erglänzt über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Nationen werden zu deinem Lichte wallen und Könige zu dem Glanz, der über dir erstrahlt." (Jesaja 60:1-3), ohne das Licht der Menora würde der heilige Ort des Heiligtums in Finsternis liegen, ohne das Licht aller Gläubigen wird die Welt in Finsternis liegen, deshalb müssen wir leuchten, um die Nationen zu erleuchten.

Feuer, Licht und Flamme sind das Symbol des Ruach Hakodesch, des Geistes von Gott. Sie deuten die Gegenwart von Gott an (2 Mose

4 Mose 11:4

*Und das hergelaufene
Gesindel in ihrer Mitte
war sehr lüstern
geworden, und auch die
Kinder Israel fingen
wieder an zu weinen und
sprachen: Wer will uns
Fleisch zu essen geben?*

3:2), und stellen auch den Schutz von Gott dar (2 Mose 13:21), aber auch die Billigung von Gott (3 Mose 9:24). Als Joschananan Hamatbil (Johannes der Täufer) seinen Jüngern Jeschua vorstellte, sagte er: "Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, so daß ich nicht gut genug bin, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch im heiligen Geist und mit Feuer taufen." (Matthäus 3:11).

Jeschua tat es, als er am Tag des Schawuot den Heiligen Geist zu seinen Jüngern sandte. Der Ruach

Hakodesh ist sicherlich das außergewöhnlichste Geschenk, das wir von G-tt erhalten konnten. Der Ruach Hakodesch, der durch die Hauptschaft oder die Flamme der Menora in der Mitte dargestellt wird, ist das größte Geschenk, das wir von G-tt erhalten konnten. Von diesem Hauptschacht gehen sechs Zweige oder Flammen aus, drei auf der linken Seite und drei auf der rechten Seite. Sechs Flammen oder Lichter, die die Hauptgeschenke des Ruach-Hakodeschs darstellen. Gabe oder Geist der Weisheit, Gabe oder Geist des Verstehens, Gabe oder Geist des Rates, Gabe oder Geist der Macht, Gabe oder Geist der Erkenntnis und Gabe oder Geist der Furcht vor Haschem, alle diese sechs Gaben sind in Jesaja 11:2 als geistliche Ausrüstung des Messias aufgeführt: "Dann wird ein Spross aus dem Stamm des Jesse hervorgehen, und ein Zweig wird Frucht bringen aus seinen Wurzeln. Gabe oder Geist der Weisheit, Gabe oder Geist des Verstehens, Gabe oder Geist des Rates, Gabe oder Geist der Macht, Gabe oder Geist der Erkenntnis und Gabe oder Geist der Furcht vor Haschem, alle diese sechs Gaben sind in Jesaja 11:2 als geistliche Ausrüstung des Messias aufgeführt: "Und es wird ein Sproß aus dem Stumpfe Isais hervorgehen und ein Schoß aus seinen Wurzeln hervorbekommen; auf demselben wird ruhen der Geist des Herrn,

der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn." (Jesaja 11:1-2), deshalb ist es eine der ersten

Eigenschaften des Mashiach, ein Licht in dieser Welt zu sein.

"In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen" (Jesaja 11:1-2), deshalb ist eine der ersten Eigenschaften des Maschichas, ein Licht in dieser Welt zu sein. Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht überwunden. . . . Das wahre Licht, das allen Menschen Licht gibt, kam in die Welt." (Johannes 1:4-5:9).

KOHANIM- ORDINATION

In der Parascha für diese Woche haben wir die Weihe oder Ordination der Kohanim. Es ist eine neue Beschreibung der Weihe von Aaron und seinen Söhnen, bevor sie ihre Dienste im Heiligtum verrichten: "Und der Herr redete zu Mose und sprach: 6 Nimm die Leviten aus den Kindern Israel und reinige sie!

(4 Mose 8:5-6), könnte dieser Text parallel zu der Beschreibung ihrer Weihe in 2 Mose 40:12-16 und 3 Mose 8 gelesen werden. "Nachdem ihr sie gereinigt und als Wellenopfer dargebracht habt, werden die Leviten kommen, um ihre Arbeit im Versammlungszelt zu verrichten" (Mose 40:12-16). Denn sie sind diejenigen aus dem Schoß von Bnei-Jisrael, die Mir anstelle aller Ersten aus dem Schoß von Bnei-Jisrael gegeben wurden. Ich habe sie für Mich selbst genommen." (Numeri 8:15-16). Wie wir vor G-ttes Wille sagten, war G-ttes Wille,

daß das ganze Volk Israel ein Volk von Priestern sein würde, und die Erstgeborenen diejenigen, die die Gottesdienste leiten sollten, aber bei der Sünde des Goldenen Kalbes sah G-tt, daß das Volk für diese Funktion nicht bereit war, und da der Stamm Levi mit Moses aufstand, um G-ttes Ehre und Willen zu verteidigen, beschloß G-tt, das Priestertum dem Stamm Levi zu geben: „Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israel" (4 Mose 8:18). In seinem ursprünglichen Plan wollte G-tt das Oberhaupt jeder Familie zum Priester geweiht werden: „Der Herr redete mit Mose und sprach: 2 Heilige mir alle Erstgeburt[a] bei den Kindern Israel, von Menschen und Vieh; denn sie sind mein!" (2 Mose 13:1-2). Es ist interessant zu bemerken, dass G-tt Israel als seinen Erstgeborenen bezeichnet: „Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der Herr:“Israel ist mein erstgeborener Sohn;" (2 Mose 4:22). Darum sollte das ganze Volk Israel ein Volk von Priestern sein: „Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der Herr:“Israel ist mein erstgeborener Sohn;" (2 Mose 4:22). Dies sind die Worte, die

ihr zu Bnei-Jisrael sprechen sollt." (2 Mose 19:6). Das war bei Abraham, Isaak und Jakob der Fall, die die Patriarchen und die Priester ihrer Familie waren. Es war das geistliche Privileg der Erstgeborenen. Und noch viel mehr nach der letzten Plage Ägyptens gehörten alle Erstgeborenen G-tt, denn in der Nacht des Passahfestes konnte er ihnen das Leben nehmen, verschonte sie aber: „ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst." (2 Mose 19:6). An dem Tag, an dem ich die Erstgeborenen des Landes Ägypten niedergestreckt habe, habe ich sie für Mich geheiligt". (4 Mose 8:17). Aber die Erstgeborenen Israels verloren dieses Privileg nach der Sünde des Goldenen Kalbes. In der Thora heißt es: „Denn sie sind mir zum Geschenk übergeben von den Kindern Israel; ich habe sie mir genommen an Stelle aller Erstgeburt von den Kindern Israel." (4 Mose 8:16). Die Leviten nahmen den Platz des Erstgeborenen ein, „Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israel," (4 Mose 8:18).

Der Dienst des Priesters sollte nicht länger als 25 Jahre dauern, nicht länger als 40 oder 50 Jahre, wie wir heute sehen: „Dazu sind die Leviten verpflichtet: von fünfundzwanzig Jahren an und darüber soll einer Dienst tun bei der Stiftshütte. 25 Aber vom fünfzigsten Jahre an soll er vom



Amt des Dienstes zurücktreten und nicht mehr dienen;"(4 Mose 8:24-25). Sie könnten Assistenten sein, aber nicht im Dienst: "Dazu sind die Leviten verpflichtet: von fünfundzwanzig Jahren an und darüber soll einer Dienst tun bei der Stiftshütte. 25 Aber vom fünfzigsten Jahre an soll er vom Amt des Dienstes zurücktreten und nicht mehr dienen; er mag seinen Brüdern helfen in der Stiftshütte bei der Verrichtung ihres Amtes; aber Dienst soll er nicht mehr tun. Also sollst du es mit den Leviten halten, ihr Amt betreffend." (4 Mose 8:24-25-26).

TROMPETEN UND ISRAELISCHE ORGANISATION

Die Trompeten, die vom Volk Israel unter G-ttes Führung hergestellt wurden, waren sehr wichtig für die Organisation des Lagers und die Einberufung von Versammlungen. Es ist

4 Mose 12:10

und die Wolke wich von der Hütte.

Und siehe, da war Mirjam aussätzig wie Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und siehe, sie war aussätzig.

geschrieben: "Und der Herr redete zu Mose und sprach: Mache dir zwei Trompeten; von getriebenem Silber sollst du sie machen, daß du sie brauchest, die Gemeinde zusammenzurufen und wenn das Heer aufbrechen soll. Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor der Tür der Stiftshütte zu dir versammeln. Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der

Tausende Israels, zu dir versammeln. (4 Mose 10:1-4). Sie bauten "zwei silberne Trompeten". Die Arbeit an diesen Trompeten, wie es geschrieben steht "gehämmert", war sehr schwierig, deshalb ist das Wort "gehämmert" das hebräische Wort מִקְשָׁה Mikscha, das von der Wurzel Kascha kommt und "schwierig" bedeutet, in der Tat, aus einem Stück etwas herauszuhämmern, das wie eine Trompete klingen wird, ist ziemlich schwierig und mühsam. (Bogomiilsky 2006 Bemidbar, 71).

Die Signale, die Haschem gab, waren klar: Wenn die beiden Posaunen zusammen geblasen werden, ist das ein Ruf der ganzen Gemeinde, sich am Eingang des Heiligtums zu versammeln, wenn aber nur eine geblasen wird, ist das der Ruf nur der Führer Israels. Dieser Klang

von nur einer Posaune wurde von jüdischen Gelehrten als ein Aufruf zur Einheit angesehen. Einheit beginnt bei den Führern, wenn die Führer nicht fähig sind, sich zu vereinen, ist es unmöglich, Einheit unter G-ttes Volk zu predigen. "Die Oberhäupter und Führer der Gemeinschaft sollten zuerst ihre Differenzen herausarbeiten und Einheit erreichen; automatisch wird der Rest der Gemeinschaft diesem Beispiel folgen". (Chabad.com)

Das Treffen der Führer wurde durch den Schall einer Trompete einberufen, wir können die Frage stellen, warum dieses Treffen mit der Trompete und nicht direkt von Moses einberufen wurde. Zu den schwierigsten Aspekten der Organisation eines Treffens zwischen den Leitern gehören die Formalitäten, wer eingeladen werden sollte, wer

zuerst einberufen werden sollte, die Sitzordnung usw. Um Probleme zu vermeiden, wurden die Oberhäupter der Stämme durch den Trompetenton zusammengerufen. So wurde eine mögliche Eifersucht, warum man als Zweiter und nicht als Erster gerufen wurde, beseitigt. Nach einigen Vorschriften, wie die Trompeten zu gebrauchen sind, um das Volk Israel vor dem Mischkan zu versammeln oder für den Krieg zu versammeln, ist das Volk bereit, seine Reise in das Verheißungsland wieder aufzunehmen: "Am zwanzigsten Tag des zweiten Monats des zweiten Jahres hob sich die Wolke über der Stiftshütte des Zeugnisses. "Dann brach Bnei-Jisrael zu seiner Reise in die Wüste Sinai auf. Die Wolke kam in der Wildnis von Paran zur Ruhe." (4 Mose 10:1, 12).

HAFTARAH

Sacharja 2:14-4:7

So wie es in der Parascha um Aharon geht, geht es in unserer Haftarah um einen anderen Priester: "Und er ließ mich sehen den Hohenpriester Josua, stehend vor dem Engel des Herrn; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen." (Sacharja 3:1). Josua, der Kohen Gadol, muss gesühnt werden, wie aus dem Text hervorgeht: "Entferne die schmutzigen Kleider von ihm." (Sacharja 3:1). Dann sagte er zu Josua: 'Sieh, ich habe deine Missetat von dir genommen und werde dich mit feinen Kleidern kleiden' (Sach. 3:1). " (Sach 3:4).

Dann kommt in Kapitel 4 unseres Teils Haftarah die Menora in Sicht: "Er aber antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt die unreinen Kleider von ihm weg! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen und lasse dir Feierkleider anziehen!" (Sacharja 3:4). " (Sach 4:2).

Bevor Sie diese Geschichte von Josua, dem Kohen Gadol lesen, ist es gut, den Kontext zu betrachten. Am Ende des Kapitels 2 des Sacharja findet sich ein sehr interessanter Text: "Juble und freue dich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will in deiner Mitte Wohnung nehmen, spricht der Herr. (2:11) An jenem Tage werden sich viele Nationen dem Herrn anschließen

und sie sollen mein Volk sein, und ich will in deiner Mitte Wohnung machen, und du sollst erfahren, daß mich der Herr der Heerscharen zu dir gesandt hat.

16 (2:12) Und der Herr wird Juda als sein Erbteil in Besitz nehmen im heiligen Lande und Jerusalem wieder erwählen. 17 (2:13) Alles Fleisch sei stille vor dem Herrn; denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung!". (Sacharja 2:14-17).

Dieser Text in Sacharja 2 ist eine schöne Erklärung von Haschem. Nachdem er dem Propheten mehrere Visionen gegeben hat, erklärt Haschem: "Ich komme, und ich werde unter euch leben" (Sacharja 2:14-17). Viele Texte des Propheten Sacharja sind messianische Texte, das heißt, diese Texte beziehen sich auf den Messias. Texte wie "Siehe, ich will meinen Knecht, den Zweig, hervorbringen" (Sacharja 3:8) werden als messianisch angesehen, denn dieser "Zweig" ist der Zweig (Nachkomme) von Isai und König David (Jes 4,2; 11,1; Jer 23,5), der in den jüdischen und christlichen Überlieferungen immer als der auf Erden lebende Messias verstanden wurde. In Kapitel 6 des Sacharjas finden wir mehr, was über diesen "Zweig" geschrieben steht: „Und du sollst also zu ihm sagen: So spricht der Herr der Heerscharen: Siehe, es ist ein Mann, dessen Name «Sproß» ist, denn er wird aus seinem Orte hervorsprossen und den Tempel des Herrn

bauen. Ja, er wird den Tempel des Herrn bauen und königlichen Schmuck tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen und wird Priester sein auf seinem Thron, ein Friedensbund wird zwischen ihnen beiden bestehen." (Sacharja 6:12-13). Das ist der Grund, warum, obwohl es Juden gibt, die alles für einen zukünftigen Tempel vorbereiten, sie nicht versuchen, ihn zu bauen, denn sie sagen, das sei die Rolle des Messias: Wenn der Messias kommt, wird er den Tempel bauen. Diese Idee stammt aus diesem Text des Zacharias. Ein anderer Text, der von Juden und Christen als messianischer Text rezipiert wird, stammt aus Kapitel 9: "Frohlocke sehr, du Tochter Zion, jauchze, du Tochter Jerusalem!

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitet auf einem Esel, auf dem Füllen der Eselin.". (Sacharja 9:9). Wir sehen diesen Text von Jeschua in Matthäus 21:1-11 erfüllt. Es ist interessant, dass diese beiden Texte, die das Kommen des Messias beschreiben, das Volk G-ttes einladen, sich zu freuen: "Juble und freue dich, du Tochter Zion!

Denn siehe, ich komme und will in deiner Mitte Wohnung nehmen,

spricht der Herr. (Sacharja 2:14) und "Freu dich sehr, Tochter Zion! Rufe, Tochter Jerusalems!" (Sach. 2:14) (Sacharja 9:9).

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN

Offenbarung 1:12-20

Die Menorah Aaron und seine Söhne haben im Heiligtum zu leuchten, hat mehrere Bedeutungen. Es ist das Symbol für das strahlende Licht des Messias und das strahlende Licht von G-ttes Volk. Es ist sicherlich der Grund, warum die Menora mit ihren Wurzeln (Basis), Zweigen und Blüten wie ein Baum aussah (2 Mose 25:31-32), was auch eine Metapher für G-ttes Volk ist. Die

Menorot (Lampenständer), die das strahlende Licht von G-ttes Volk symbolisiert, ist die Schlüsselillustration zum Verständnis der ersten Kapitel des Buches der Offenbarung, das auf Hebräisch "Hitgalut Yeshua Hamashiach" genannt wird, eine Offenbarung von Yeshua.

Bevor wir weitergehen, ist es wichtig, einige Punkte über dieses Buch der Offenbarung oder über Hitgalut zu klären. Ich mag diese

Titel, auch wenn der Titel im griechischen Original Apokalupsis lautet, oder wie er im Französischen Apokalypse genannt wird. Meistens löst dieses Wort bei den Menschen zu Unrecht Angst aus. Es wurde zum Synonym für Katastrophe, Ende der Welt. Wie auch immer, dieses Buch ist, da es ins Englische und Hebräische übersetzt ist, eine Offenbarung von Yeshua über die Geschichte von G-ttes Volk. Und was wir über dieses Buch wissen müssen, ist, dass nur

ein jüdischer Jeschua-Gläubiger es schreiben konnte, und nur diejenigen, die mit dem Tanach (hebräische Bibel) sehr vertraut sind, können es verstehen. Dieses Buch ist voll von Zitaten aus der hebräischen Bibel, tatsächlich sind 68% dieses Buches direkte Zitate, Anspielungen oder Referenzen aus der hebräischen Bibel. Alle Metaphern stammen aus der hebräischen Bibel. Das ganze Buch ist so aufgebaut, wie die hebräische Bibel aufgebaut ist. Diese hebräische Poesie wird "chiasmisch" genannt, nach dem griechischen Buchstaben X, wobei der erste Teil in Verbindung oder parallel zum letzten Teil steht und der zweite Teil in Verbindung mit dem vorletzten Teil des Textes steht usw. Diese Struktur der Offenbarung und jedes Segment dieses Buches kann als A, B, C, D, C' B', A' umrissen werden. A am Anfang gehört zu A', B gehört zu B' und C gehört zu C', und D ist der zentrale Teil der Offenbarung. Das Diagramm, das wir zeichnen können, ist dieses:

Einführung (1:1-8)

A. Die 7 Kirchen: (1:9-3:22)

B. Die 7 Siegel: (4:1-8:1)

C. Die 7 Trompeten: (8:2-11:18)

D. Die 3 Monster (11:19-14)

D1 Der Drache & die Frauen

D2 Die Bestie des Meeres

D2' Die Bestie der Erde

D1' Das Lamm & G-ttes Leute

C' Die 7 Plagen: (15:1-18:24)

B' Das Abendmahl des Lammes und das Millennium (19:1-21:4)

A' Die Kirche auf der neuen Erde (21:5-22:5)

Schlussfolgerung (22:6-21).

Der Einfluss der hebräischen Bibel auf dieses Buch der Offenbarung ist so groß, dass jeder Teil des Buches durch eine Beschreibung des israelitischen Heiligtums eingeleitet wird:

A. Der Hohepriester unter den 7 Menorot.

B. Das Lamm, das geschlachtet wurde

C. Der Altar mit dem goldenen Räuchergefäß

D. G-ttes Tempel im Himmel wurde geöffnet, und die Arche seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen.

C' Das Heiligtum des Zeltens des Zeugen im Himmel wurde geöffnet

B' Die laute Stimme im Himmel . .

. Errettung und Herrlichkeit und Macht gehören zu unserem G-tt, A' Die Tore waren mit den Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels beschriftet, die uns an die zwölf Stämme erinnern, die um das Heiligtum in der Wüste saßen.

Um auf das erste Kapitel zurückzukommen: Als Jochanan, der Verfasser dieses Buches, eine Stimme hörte, wandte er sein Gesicht der Stimme zu und sah 7 goldene Menorot, und inmitten des Menorot Jeschua wandelte: "Dann wandte ich mich um, um die Stimme zu sehen, die zu mir sprach. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Menorot. Inmitten der Menorot sah ich einen wie ein Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand bis zu seinen Füßen, mit einem goldenen Gürtel um seine Brust" (Offenbarung 1:12-13). Die Vision Jeschuas ist außergewöhnlich, er

sieht aus wie der Ewige G-tt "Sein Haupt und sein Haar waren weiß wie Wolle, weiß wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme. Seine Füße waren wie polierte Bronze, die in einem Ofen veredelt wurde, und seine Stimme war wie das Rauschen rauschender Wasser" (1:14-15).

Und als Jeschua zu Jochanan sprach, wandte er auf sich selbst einen von G-ttes Titeln an: "Ich bin der Erste und der Letzte, und derjenige, der lebt" (17-18), diese Affirmation wurde bereits von G-tt gesagt: "Höre auf mich, Jakob, und du Israel, mein Berufener! Ich bin derselbe! Ich bin der Erste, und ich bin auch der Letzte!" (Jesaja 48:12b).

In dieser Offenbarung, die eine Entfaltung der Zukunft von G-ttes Volk ist, wie es im ersten Vers geschrieben steht: "G-tt gab ihm, um seinen Knechten die Dinge zu zeigen, die bald geschehen müssen, Jeschua offenbart Jochanan - und dass sein Volk eine große Mission auf der Erde haben wird, "ein Licht für die Nationen zu sein" und der Welt den Plan der Rettung zu offenbaren, der in der Tat der Sieg G-ttes in einem großen Konflikt zwischen Jeschua und Satan ist (Offenbarung 12). Das Licht des Volkes Jeschuas wird durch die Menorot symbolisiert, er sagte deutlich: "Die sieben Menorot sind die sieben Gemeinden" (1:20). Diese sieben Gemeinden werden in den Kapiteln 2 und 3 des Buches der Offenbarung beschrieben und enthüllen G-ttes Botschaft während der sieben Perioden der Menschheitsgeschichte, zwischen

dem ersten und dem zweiten Kommen von Mashiach. Der letzte Bestandteil ihrer Botschaften ist eine Verheißung, die jedem, der daran teilnimmt, gegeben wird, um die letzte Botschaft zu teilen: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron.“ (Offenbarung 3:21). Dies ist eine der Verheißungen, die Jeschua für jeden gemacht hat, der ihm als sein Jünger folgt und das Licht teilt, das er von ihm empfangen hat. Das wurde bereits von Jeschua ausgedrückt, als er sagte: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen

und euren Vater im Himmel preisen.“(Matthäus 5:14-16).

Jeschua ist derjenige, der den Schlüssel zur Auferstehung hat, "und derjenige, der lebt" (Matthäus 5:14-16). Ich war tot, aber seht, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und ich habe den Schlüssel des Todes und der Scheide" (Offenbarung 1:18), das ist die beste Nachricht, die wir anderen mitteilen können. Der Tod ist besiegt, und wenn Jeschua zurückkommt, werden alle unsere Lieben von Jeschua auferweckt werden. Diese gute Nachricht verdient es, geschrieben zu werden: "Schreibe nun, was du gesehen hast, und was ist, und was darnach geschehen soll:" (Offenbarung 1:19). und es kommen noch mehr Offenbarungen: "das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben

Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden." (Offenbarung 1:20), werden diese Gemeinden in den nächsten Kapiteln der Offenbarung beschrieben, aber das ist eine andere Geschichte.

INSPIRIERENDE ECKE

Von den beiden Olivenbäumen wurde das goldene Öl durch die goldenen Rohre in die Schale des Kerzenständers und von dort in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erhellten, geleert. So wird von den Heiligen, die in G-ttes Gegenwart stehen, Sein Geist auf die menschlichen Werkzeuge übertragen, die seinem Dienst geweiht sind. Die Aufgabe der beiden Gesalbten ist es, dem Volk G-ttes jene himmlische Gnade zu vermitteln, die allein sein Wort zu einer Leuchte für die Füße und zu einem Licht für den Weg machen kann. "Nicht durch Macht noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen". Sacharja 4:6. (KOL 408)

GESCHICHTEN UND TRADITIONEN

DAS LICHT DEINER KERZEN

Es gab einmal einen reichen Adligen, der einen Freund hatte, der ein einfacher Arbeiter war. Der reiche Mann sagte seinem Freund, dass er in seinem Haus essen würde. Der Arbeiter schränkte sich nicht darin ein, sein Heim nach besten Kräften vorzubereiten. Er reinigte und ordnete seine spärliche Einrichtung, deckte den Tisch so üppig,

wie er konnte, und zündete Kerzen an, um seinen Freund willkommen zu heißen. Als es dunkel wurde, ging der Arbeiter zum Fenster und sah am Horizont einen Schein am Horizont aufsteigen. Zuerst dachte er, es sei die untergehende Sonne, aber als sich der Himmel verdunkelte, wurde der Schein immer heller. Plötzlich erschien sein Freund, der Edelmann, auf dem Kamm des Hügels mit einer großen Gruppe von Dienern, die alle Fackeln

trugen. Diese Fackeln waren so hell, dass sie die Nacht erhellten, als ob es Tag wäre.

Als der Arbeiter dieses Gefolge sich seiner Hütte nähern sah, drehte er sich um und schaute in sein Zimmer. Die Kerzen, die er aufgestellt hatte, verblassten im Schein der Fackeln, die sich seinem Haus näherten, zur Bedeutungslosigkeit. Schnell löschte er die Kerzen aus und versteckte die Kerzenständer in einer Schublade. Der Edelmann betrat seine Hütte, sah die Dunkelheit und sagte: "Haben Sie mich heute Abend nicht erwartet?" "Doch, das habe ich", sagte der Arbeiter. "Warum hast du kein Licht angezündet?" fragte der Edelmann. "Das tat ich", antwortete der andere, "aber als ich das wunderbare Lichterglühen der Fackeln deiner Diener sah, schämte ich mich und versteckte meine Kerzen. Als der Edelmann dies hörte, entließ er alle seine Diener und sagte: "Heute Abend werde ich nur im Schein eurer Kerzen dinieren, damit ihr seht, wie lieb sie mir sind.

Lasst unser Licht vor allen Menschen leuchten, um unseren Gott zu verherrlichen.

BESUCH VON VERSAMMLUNGEN

Die Geschichte wird von einem Mann erzählt, der jeden Tag die Synagoge besuchte. Eines Tages kam er nicht mehr in die Synagoge. Nach einer Weile wurde der Rabbiner besorgt und beschloss, dem Mann einen Besuch abzustatten. Es war zufällig ein sehr kalter Tag, als der Rabbiner an das Haus des Mannes klopfte. Der Mann hieß den Rabbiner in seinem Haus willkommen, und gemeinsam setzten sie sich an den Kamin, um warm zu bleiben.

Der Rabbiner erkundigte sich nach dem Gesundheitszustand des Mannes. Er sagte dem Rabbiner, dass sein Gesundheitszustand gut sei. Auch seine Geschäfte liefen gut. Tatsächlich hatte er keine Beschwerden. "Der Rabbiner fragte:

"Warum haben Sie dann aufgehört, die Shul zu besuchen?"

"Ich habe beschlossen, dass ich mich besser auf meine Gebete konzentrieren kann, wenn ich zu Hause bete. Hier lasse ich mich von niemandem ablenken, so dass ich jetzt jeden Tag zu Hause bete." Der Rabbiner setzte das Gespräch fort.

Bevor er ging, nahm der Rabbiner die Feuerzange in die Hand. Er ging zum Kamin hinüber und entfernte eine glühende Kohle aus dem Rest. Dann legte er sie auf die Seite des Kamins, weg von den anderen Kohlen.

"Passen Sie jetzt auf diese eine Kohle auf und passen Sie auf den Rest auf", erklärte der Rabbiner.

Während die anderen Kohlen weiter brannten und den Raum erwärmten, verlor die einzelne Kohle langsam ihre Glut, bis sie ganz erloschen und kalt wurde.

"Sie sehen, was mit einer heißen und glühenden Kohle passiert, wenn sie von den anderen getrennt wird", sagte der Rabbiner. "Das ist der Grund, warum Sie sich nicht von der Gemeinde trennen sollten. Sie sollten zurückkommen und mit allen zusammen weiter beten. Wenn wir gemeinsam beten, profitieren alle von den anderen. Aber wenn man allein ist, wie die einzelne Kohle, werden sie irgendwann ausgelöscht und kalt. Am nächsten Tag war der Mann wieder da."

SICH WIEDERHOLENDE PRAKTIKEN

Ein großer Rabbiner starb, und die Gemeinde lud seinen Sohn ein, seinen Platz einzunehmen. Der verstorbene Rabbiner war berühmt für seine scharfe Einsicht und Weisheit. Er brachte viele Neuerungen in die Praxis der Synagoge ein. Er erneuerte das System der Erwachsenenbildung und führte Verfeinerungen in der Bildungsphilosophie und in der Art seiner Predigten und Vorträge ein. Er verbesserte auch die wohlwollenden und wohlthätigen Programme der Gemeinde.

Die Gemeinde ging davon aus, dass der neue Rabbiner von dem, was sein Vater untergebracht hatte, begeistert sein würde, zumal es ihm das Leben viel leichter machen würde. Doch zu ihrer Bestürzung begann er, sobald er als neuer Rabbiner eingesetzt wurde, drastische Veränderungen vorzunehmen. Er evaluierte und restrukturierte das Bildungssystem erneut und nahm zahlreiche Änderungen in allen Synagogenprogrammen vor.

"Einer der Gemeindemitglieder fragte ihn: "Warum tust du das? "Ihr Vater war sehr erfolgreich. Warum

so viele Dinge ändern? Warum trittst du nicht in die Fusstapfen deines Vaters?"

"Oh, aber ich trete in die Fusstapfen meines Vaters", sagte der neue Rabbiner. "Mein Vater hat nie andere Leute imitiert. Er bestand immer darauf, für sich selbst zu denken. Ich bin genau derselbe. Ich werde auch nicht einspringen und tun, was bereits getan wurde, ohne meine eigenen Einsichten und meine Originalität zum Ausdruck zu bringen.

KINDERECKE



Und das hergelaufene Gesindel in ihrer Mitte war sehr lüstern geworden, und auch die Kinder Israel fingen wieder an zu weinen und sprachen: Wer will uns Fleisch zu essen geben? **4 Mose 11:4**